

Manfred van Treek

Naturheilverfahren – Umweltmedizin – Suchtmedizin – Palliativmedizin
Seegartenstraße 26
68519 Viernheim

Arzt für Allgemeinmedizin

0160 9051 7050
vantreek- nhvma@gmx.de

01.12.2021

Impfschäden melden

Erläuterung für Menschen, die ihre Impfschäden oder die Impfschäden ihrer Familienmitglieder an das Paul-Ehrlich-Institut melden.

Erläuterungen für Ärzte, Heilpraktiker oder sonstige professionelle Beschäftigte im Gesundheitswesen, die Impfschäden an die Arzneimittelkommission der Ärzteschaft und an das lokale oder regionale Gesundheitsamt melden.

Nachdem mein Praxisteam und ich sich seit Ende 2019, intensiv mit den zahlreichen Impfschäden oder Verdachtsfällen von Impfschäden befassten, konnten wir eine standardisierte Dokumentationsweise entwickeln. Ein einheitliches Dokumentationsmuster ermöglicht ein gleichförmiges Erfassen der Daten.

Um dem Arzt, Heilpraktiker oder sonstigen „Health-Care-Professional“, dessen Unterstützung bei der Meldung des Impfschadens oder Verdachtsfalles erwünscht wird, eine bestmögliche Vorbereitung zu bieten, hat es sich als sinnvoll erwiesen, folgende Regeln einzuhalten. Vergleichen Sie bitte dazu die Impfschadensmeldungen der zuletzt erstellten Patienten-Zenturie 3 vom Oktober 2021, die die Praxis van Treek, Viernheim, an die Arzneimittelkommission der Ärzteschaft nach Berlin meldete.

1. Abschreiben des Impfpasses in chronologischer Reihenfolge. Das immer linksbündige Datum – als ersten Zeitstrahl - bitte 8-stellig mit anschließendem Doppelpunkt.
2. Nach jedem Datum die „Impfung oder Impfungen“ eintragen. Bei der Darstellung folgende Einzelimpfungen bitte mit ganzem Namen ausschreiben: „Tetanus, Diphtherie, Polio, Pertussis, Masern, Mumps, Röteln, Pneumokokken, Meningokokken, Tollwut“. Folgende Einzelimpfungen bitte abkürzen: „Tbc, HepA, HepB, HepAB“ für „Tuberkulose, Hepatitis A, Hepatitis B und Hepatitis AB“. Kombinationsimpfungen bitte wie folgt darstellen: „TD Pert“ für „Tetanus Diphtherie Pertussis“, „TD Pol“ für „Tetanus Diphtherie Polio“. „TD Pert Pol“ entsprechend. Wenn noch Hämophilus influenza B und/oder Hepatitis B in 5-fach- oder 6-fach-Impfungen hinzukommen, dann „TD Pert Pol Hib HepB“. Bitte genau diese Reihenfolge einhalten und nicht beliebig abändern. Die Kombinationsimpfung „Masern Mumps Röteln“ mit „MMR“ abkürzen.

3. Nach dieser Darstellung der „Impfungen“ folgt in Klammern ein zweiter Zeitstrahl. Der erste Zeitstrahl ist das linksbündige Datum. Der zweite Zeitstrahl besteht aus zwei durch Bindestrich und ohne Leerzeichen getrennte Zahlen. **Die erste Zahl ist das Alter bei der Impfung in Jahren, die zweite Zahl das Alter in Monaten.** Die Berechnung bitte nicht „tagesgenau“ machen, sondern nur „monatsgenau“. Siehe dazu die Beispiele aus den Impfschadens-Meldungen der Patienten-Zenturie 3.
4. Nach der geschlossenen Klammer des zweiten Zeitstrahls folgen nur noch die Angabe des Handelsnamens des Impfstoffes und die Charge-Batch, **ohne jedoch „Ch.-B.“ zu schreiben.** Handelsname und Charge-Batch einfach durch eine Leertaste trennen. Das Verfallsdatum bitte **nicht** dazu aufschreiben. Wenn kein Einkleber im Impfpass zu finden ist, was bei Impfungen vor ca. 1995 die Regel gewesen ist, die Zeile einfach mit dem zweiten Zeitstrahl abschließen. Nachdem Sie diese Liste erstellt haben, überlegen Sie bitte, **ob Sie typische Impf-Krankheiten aus der folgenden Auflistung nachweisen können.**

Die **Nachweise** sollten **eigen- oder fremdanamnestisch** sein. Sie sollten durch **Arzt- oder Krankenhausberichte**, durch **haus-, fach- oder kinderärztliche Kartei-Ausdrucke** und/oder durch **Laborbefunde** erfolgen.

Bei den ersten 200 ausgewerteten Impfschadens-Verdachtsfällen fanden wir folgende, **durch Laborbefunde nachweisbare typische Impf-Krankheiten:**

115x Allergie oder Nahrungsmittel-Unverträglichkeit, laborchemisch nachweisbar durch **Gesamt-IgE RAST-Test auf Hausstaub, Schimmelpilz, Pollen, Tierhaare, Getreide- oder Milchprodukte Prick-Test H2-Atemstest oder Diaminoxidase-Test** zum Nachweis einer Histamin-Unverträglichkeit.

89x Autoimmunkrankheiten, davon **31x Hashimoto-Thyreoiditis**, nachweisbar durch **TPO-MAK und/oder TAK** (diese beiden pathologischen Antikörper sind die „Thyreoperoxidase mikrosomalen Autoantikörper“ und die „Thyreoglobulin-Autoantikörper“), die im Laufe von Jahren und Jahrzehnten die Schilddrüse angreifen, schrumpfen lassen und eine Schilddrüsen-Unterfunktion zur Folge haben.

54x Rheumatische Arthritis oder verwandte rheumatische Erkrankungen mit positiven Rheumafaktoren, nachweisbar durch folgende pathologischen Antikörper:
RF quant. = Rheumafaktor quantitativ
RF-IgM = Rheumafaktor Immunglobulin der Klasse M
AKccP = Antikörper gegen cyclisches citrulliniertes Peptid
ANA = Antinukleäre Antikörper
ANCA = Antinukleäre cytoplasmatische Antikörper
ENA = Extrahierbare nukleäre Antikörper (**Achtung, die ENA-Laboruntersuchung ist teuer**, über 100 €. Bitte in der Mehrschritt-Diagnostik

erst bestimmen lassen, wenn die ersten 5 AKs negativ befunden worden sind, aber dennoch rheumatische Symptome oder Schmerzen bestehen.
Diese pathologischen Antikörper greifen Bindegewebe an, insbesondere in Muskeln, Sehnen, Bändern und Gelenken.

3x Multiple Sklerose, nachweisbar durch Anamnese und ZNS-MRT

4x Diabetes mellitus Typ 1, nachweisbar durch die Anamnese und folgende pathologische Antikörper:

Inselzell-Antikörper (ICA),

Antikörper gegen das Enzym Glutaminsäure-Decarboxylase (GADA oder GAD65A),

Antikörper gegen das Enzym Tyrosinphosphatase IA-2 (IA-2A) und

Antikörper gegen Insulin selbst = Insulin-Autoantikörper (IAA)

Diese pathologischen Antikörper greifen Strukturen der Bauchspeicheldrüse, Enzyme des Zuckerstoffwechsels und Insulin direkt an.

Es erleichtert und beschleunigt die Impfschadensmeldung, wenn Sie am häufigsten positiv gefundenen Laborbefunde

Gesamt-IgE zum Beweis von Allergien (>50 % positiv)

TPO-MAK und TAK zum Beweis von Hashimoto (>15 % positiv) und

5 Rheumafaktoren zum Beweis von autoimmunenentzündlichem Rheuma

(ca. 25 % positiv) in einem medizinischen Labor bestimmen lassen. **Bitte nicht beim Hausarzt machen lassen. Der wird das nicht einsehen, sein Budget damit zu belasten, selbst wenn entsprechende Symptome bestehen.** Wenn Sie solche Laborwerte früher bzw. vor Jahren schon haben machen lassen und wenn Sie diese in Papierform vorliegen haben, dann brauchen sie die Werte selbstverständlich nicht noch einmal wiederholen zu lassen.

Weitere Autoimmunkrankheiten sind:

Psoriasis, Colitis ulcerosa, Morbus Crohn, Raynaud-Syndrom, Skleritis.

Die weiteren **typischen Impf-Krankheiten**, die vor dem Sprechstundentermin genauestens eruiert und bereits chronologisch im korrekten Bezug zu den Impfungen richtig eingeordnet dokumentiert werden müssen, haben sich **bei den ersten 200 ausgewerteten Impfschadensfällen wie folgt** dargestellt:

23x akute Impfreaktionen, z.B. mehrtägiges, langanhaltendes schrilles Schreien der Säuglinge infolge Hirnschwellung, mehrtägige hochfieberhafte Infekte, Schmerzen und Schwellung des Impfarmes, wochenlange, monatelange (bis dauerhafte) Lähmungen.

161x Infektneigung, wie ständig rezidivierende Rhinitiden, Otitiden, Tonsillitiden, Pharyngitiden, Laryngitiden, Sinusitiden, Bronchitiden, Pneumonien, Zystitiden, Tonsillektomie, Polypen-OP, Paukenröhrchen-OP, Appendizitis, Appendektomie, Dermatitiden, Abszesse, Furunkulose, Herpes-Infektionen, Herpes-Zoster usw. Also auch Operationen, die zur Entfernung von immunaktivem Gewebe führen (Mandeln (Tonsillen), Polypen und „Blinddarm“ (Appendix)) sind Impf-Folge und

damit ist der Verlust dieser wichtigen Gewebe des angeborenen Immunsystems ein Impfschaden.

Die bereits erwähnten Allergien zählen als typische Impf-Krankheiten zu den **atopischen Erkrankungen**. Aus dem Formenkreis der atopischen Erkrankungen fanden wir außerdem unter den ersten 200 ausgewerteten Impfschadensfällen

32x Asthma bronchiale und

28x Neurodermitis

Die 28 Neurodermitiden sind Teilmenge von **34 Dermatitisen/Dermatosen** insgesamt.

Besonders Kinder, aber auch Erwachsene, reagieren auf Impfungen mit langanhaltenden Darmstörungen. Es fanden sich

75x Darmstörungen in den verschiedensten Formen.

Weitere als mögliche Impfschäden deutbare Erkrankungen waren

21x ADHS

64x psychische Störungen unterschiedlicher Ausprägung und Schweregrade

5x soziale Phobie als Teilmenge der 64 psychischen Störungen

77x ein chronisches Erschöpfungssyndrom CFS, wobei dieses in der überwiegenden Zahl der Fälle anamnestisch und nicht laborchemisch durch den ATP-Test nachgewiesen wurde.

62x endokrine Störung. In den meisten Fällen handelt es sich um Hypothyreosen.

25x wurden **Fehlgeburten** als mögliche Impffolge gedeutet. Diese wurden als Teilmenge der endokrinen Störung subsummiert.

5x Stoffwechselstörung.

56x chronische Kopfschmerzen und Migräne nach Impfungen.

42x neurologische Störungen wie nach Impfungen aufgetretener Tremor (Zittern), RestlessLegs-Syndrom oder Tics.

Bei 6x von **200 ausgewerteten Patientenfällen wurden Epilepsien** gefunden. 12x Tumor-Erkrankungen, wobei es sich bei der Mehrzahl um gutartige Tumoren handelt.

Maligne Tumoren sind in den meisten Fällen wegen des fehlenden zeitnahen zeitlichen Zusammenhangs nicht als Impfschäden deutbar.

18x wurde eine Skoliose gefunden, für deren Entstehung die Polio-Impfung angeschuldigt wird, da sie verdächtigt wird, eine unbemerkte Entzündung der motorischen Vorderhornzellen hervorzurufen, wodurch es zu seitenungleichen Wachstumsimpulsen der autochthonen langen Rückenstrecker- und der Rumpf-Muskulatur kommt.

3x fand sich anamnestisch ein Apnoe-Syndrom.

3x ausgeprägter Autismus mit massivem Entwicklungsstillstand bereits im Kindesalter.

6x Epilepsie.

13 Patienten erlitten längeren oder vollständigen **Verlust der Arbeitsfähigkeit.**

Bei 11 Patienten konnte ein *zusätzlicher*, langanhaltender, die Lebensqualität nachhaltig beeinträchtigender **Schaden durch Fluorchinolon-Antibiotika** festgestellt werden.

Bitte schauen Sie sich die jüngste Patienten-Zenturie 3 genau an und bereiten Ihre Impfschadensdokumentation mit allen für Sie zutreffenden Impf-Krankheiten sorgfältig vor, damit ich oder ein anderer „Health-Care-Professional“ Ihrer Wahl Ihre Liste nach Überprüfung und Abgleichung mit Impfpass und mitgebrachten Laborbefunden mit wenigen Mausklicks in eine fertige Impfschadens-Meldung übertragen kann. Die „Auflistung der Impf-Krankheiten“ brauchen Sie bitte nicht zu schreiben, dies mache ich als Letztes, als Zusammenfassung, mit Ihnen gemeinsam.

Auf diese Weise helfen Sie unserem Gesundheitswesen zu mehr Arzneimittelsicherheit und „Pharmakovigilanz“.

Die beschrifteten Seiten Ihres Impfpasses lichten Sie bitte als JPEGs ab und senden diese vom Datenvolumen her auf 100-200 kB reduziert an die Praxis-E-Mail-Adresse, nachdem Sie sie wie folgt beschriftet haben:

Name Vorname Impfpass 0 Frontseite

Name Vorname Impfpass 1

Name Vorname Impfpass 2

Name Vorname Impfpass 3 usw